

1:4-Niederlage in Buchholz

Zwei kuriose Tore brachen Lurup das Genick

„In diesem Spiel war mehr drin für uns“, meinte Lurups Trainer Andreas Klobedanz nach der 1:4-Niederlage seiner Elf beim starken Buchholz 08. Nach torloser erster Halbzeit hatte seine Mannschaft in der 47. Minute durch den quirligen Jan Geist nach musterpfütiger Kombination mit Manuel Kaladic und Gian Piero Canallo sogar eine 1:0-Führung erzielt. Aber dann folgten zwei kuriose Tore für Buchholz, die der Luruper Mannschaft das Genick brachen.

Und so kam es: In der 55. Minute zog Torjäger Arne Gillich den Ball

men. Damit erhielt allerdings Buchholz die Chance zum Kontern. Das gelang noch zweimal durch den überragenden Stürmer Arne Gillich, der es in diesem Spiel auf einen lupenreinen Hattrick brachte – drei Tore hintereinander in einer Halbzeit. Gillich rückte damit hinter Spill (Curslack) auf den zweiten Platz der Torjägerangliste vor. Da dem bisherigen Schlüssellicht der Oberliga, VfL Lohbrügge, ein überraschendes 1:1 gegen den großen Nachbarn Bergedorf 85 glückte, ist Lurup nun Tabellenletzter. Die Situation wird brenzlig. Morgen will die Mannschaft am Groplusweg gegen Bramfeld gewinnen, um unter die letzten Acht des Oddset-Pokals zu kommen. Und Ostermontag muss die Mannschaft zum Nindorfer TSV, der am letzten Sonntag Meister Victoria mit einem 1:1 einen Punkt abgeknöpft hat. Hoffnung schöpft der SV Lurup daraus, dass im Abstiegs-kampf noch sechsmal zu Hause gespielt wird. „Wir müssen natürlich endlich einmal wieder gewinnen, sonst wird es eng“, sagte Trainer Klobedanz. Noch stehen die Chancen auf den Klassenerhalt nicht schlecht. Punktgleich mit Lohbrügge und Uetersen, trennen die Mannschaft nur vier Punkte von einem Nichtabstiegsplatz, den zur Zeit Halstenbek-Rellingen einnimmt.

SV Lurup:
Kinder; Czech, Ehlers, Schmidt,
Timm (ab 18. Min. Kartekini); Ca-

rallo, Ribeau; Kaladic, Geist; Hel-
mel (ab 68. Min. Kalka), Gehr (ab
75. Min. Bohn).



Schoss die 1:0-Führung: Jan Geist (SV Lurup)

auf den zweiten Pfosten. Den Kopfball des dort frei stehenden Marian Grün fingt Kinder ab und schießt mit dem Ball nach hinten – ins Tor, wie der Linienrichter gesehen haben will. So stand es sehr zum Ärger von Trainer Klobedanz 1:1. Lurups Trainer: „Kinder fiel drei Meter vor der Torlinie zu Boden. Dieser Treffer war irregulär.“ Schiedsrichter Teuscher war die Sicht versperrt. Er folgte der Schilderung seines Assistenten. Zwei Minuten später erhielt Buchholz einen Elfmeter zugesprochen. Matthias Ribeau hatte den Buchholzer Arne Gillich „leicht berührt“, wie Klobedanz meinte. Dieser ließ sich spektakulär fallen und holte so einen Strafstoß heraus, den er selbst zum 2:1 vollstreckte. Von diesem Schock erholte sich Lurups Mannschaft nicht mehr. Lurup musste ohne den an einer Muskelverletzung leidenden Len Strömer und ohne Jurek Röhrberg auskommen, der Probleme mit den Aduktoren hat. Zudem verletzte sich Philipp Timm in der 15. Minute, so dass er humpelnd vom Platz geleitet werden musste. Ihn vertrat Kartekini zwar durchaus engagiert, aber das taktische Konzept von Klobedanz ging nicht mehr auf. Er versuchte mit offensiver Ausrichtung, wenigstens noch ein Unentschieden mit nach Hause zu neh-